

Ms. or. fol. 379 - 7



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Ms. or. fol. 379 - 7
↳ alternativ	PPN : 722031386
Link zu Katalog	Ahlwardt 354 http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000720B00070153
Katalog	Ahlwardt 354
Typ	Text aus Sammelhandschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	Digitale Bibliothek der SBB http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000A22000000041
Bearbeiter	Datenübernahme SBB/cc/Dehghani
Eigner	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE1Book_manuscript_00051143
erstellt am	2003-10-21T00:00:00.000Z
letzte Änderung	2025-01-15T23:50:54.276Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Koran MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Titel		
???	ar	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān	
???	en al-Qurʿān	
Vollständigkeit	Fragment	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de F. 20: Sure 40:79 "min-hā" (منها) bis 41:11 "as-samā" (السماء) F. 21: Sure 42:47 "min qabl" (من قبل) bis 43:13 "istawaitum" (استوتيم) Zwischen den beiden Blättern ist eine größere Lücke.	

Äußere Beschreibung

Anzahl der Bände	de 1
Sammelband	de 7/9
Einband	de Die einzelnen Blätter dieses Bandes sind mit weißem Papier in groß Folio durchschossen und mit diesem zu einem großen Pappband in Quer-Folio gebunden. de gut

Beschreibstoff	
↳ Material	Pergament
↳ Farbe	gelblich
↳ Zustand	de Unsauber, auch fleckig, besonders in der unteren Hälfte; zum Teil abgescheuert und etwas durchgescheuert; im Text von f. 20 ist ein kleines Loch; die obere Ecke desselben Blattes ist abgerissen.
Link zur Sammelhandschrift	Ms. or. fol. 379 DE1Book_manuscript_00002516
Blattzahl	de f. 20-21
Blattformat	de 13,6 x 20,5 cm
Textspiegel	de 9,6 x 16,5 cm
Zeilenzahl	de 15
Spaltenzahl	de 1
Kustoden	keine
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Kūfī
↳ Tinte	braun rot grün gelb
↳ Ausführung	de Die Schrift ist ziemlich groß und dick, aber nicht besonders zierlich; sie schlägt etwas ins Bräunliche und ist an einigen Stellen abgescheuert. Sie ähnelt schon im Ganzen einem späteren großen Nashī. — Die Buchstabenzahl in der Zeile ist 34-36. — Der Zwischenraum zwischen den einzelnen Buchstabengruppen ist 0,2 bis 0,3 cm. — Die Wörter können am Ende der Zeilen gebrochen werden. — Die Köpfe der Buchstaben sind meistens dick und fast voll; Anfangs-ل ist ein gleichmäßig dicker Strich; Anfangs-ع hat oben rechts nur eine kleine Rundung; Schluss-م hat den Strich gerade herunter, ن hat nach links eine bedeutende Biegung, zum Teil Rundung, auch ج, obgleich etwas weniger; Schluss-ي hat den Schwung nach links oder auch den Zug nach rechts, mit langem Strich. Schluss-ق setzt unter der Linie eine nach links hin offene Rundung an, ähnlich wie das erste د; ي u. ك gleichen sich nicht mehr völlig und ه gleicht im Anfang und in der Mitte schon sehr der späteren Nashī-Form. — Diakritische Punkte stehen wenige, Vokale, durch rote Punkte bezeichnet, ziemlich oft; manche derselben sind verwischt; die Nuration durch 2 rote Punkte über- oder nebeneinander bezeichnet; langes ā öfters nicht ausgedrückt; in diesem Falle steht bisweilen ein grüner senkrechter Strich an der Stelle. Von den Lesezeichen ist nur Hamza bisweilen durch einen grünen Punkt bezeichnet; ein solcher dient einige Male auch beim ح, um es von خ u. ح zu unterscheiden, scheint daher f. 20a, 7 bei جاءتهم unter ح irrtümlich zu stehen. — Versabteilungszeichen stehen nur nach größeren Gruppen in Form großer gelber Punkte. — Die Überschriften sind gelb, ganz kurz: bloß Titel und Verszahl. Randzeichen für Textenteilung kommen nicht vor.